

Das digitale Versicherungsunternehmen

DFV Deutsche Familienversicherung AG
Konzern-Halbjahresbericht 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstandes	1
Konzernzwischenlagebericht	
1 Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung	3
2 Entwicklung des Geschäftsverlaufes	3
3 Geschäftsentwicklung	5
Konzernzwischenabschluss	
Bilanz	10
Gesamtergebnisrechnung	12
Entwicklung des Eigenkapitals	13
Kapitalflussrechnung	14
Segmentberichterstattung	15
Verkürzter Konzernanhang nach IAS 34	
1 Allgemeine Angaben	17
2 Erläuterungen zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung	18
3 Sonstige Angaben	27
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das Geschäftsjahr 2021 steht im Zeichen der COVID-19-Pandemie, welche Auswirkungen auf nahezu alle Bereiche des Lebens hat. Dem digitalen Geschäftsmodell der Deutschen Familienversicherung kann diese Pandemie weiterhin wenig anhaben. Dies bestätigen die Finanzergebnisse der ersten sechs Monate, die mit einem weiteren Wachstum der Beitragseinnahmen um 24% und einem signifikant verbesserten Operativen Ergebnis Zeugnis von der Resilienz des Unternehmens und dem ungebrochenen Wachstumskurs ablegen. Der Vorstand dankt nochmals allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihr professionelles Agieren inmitten einer Zeit, die UN-Generalsekretär António Guterres als größte Krise seit dem Zweiten Weltkrieg bezeichnet hat.

Nach dem erzwungenen Ausstieg aus dem CareFlex-Konsortium Ende Dezember 2020 hat sich die Deutsche Familienversicherung im ersten Halbjahr 2021 nochmals mehr auf ihr Kerngeschäft konzentriert und dieses energisch fortentwickelt. Dazu gehören vertrieblich der Markteintritt in Österreich und das Lancieren der neuen KombiSchutz-Police ebenso wie neue Vertriebskooperationen mit Lidl und mit der Hamburger Sparkasse. All dies wurde im ersten Halbjahr 2021 erfolgreich umgesetzt. Zeitgleich hat ein externer, von der BaFin eingesetzter Gutachter unsere „nach Art der Lebensversicherung“ kalkulierten Krankenversicherungstarife untersucht. Hieraus haben wir die Bestätigung erhalten, dass die Festlegung des Rechnungszinses aus aktuarieller Sicht vertretbar erfolgte und die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

Ebenfalls in das erste Halbjahr 2021 fallen Schritte, die interne Organisation weiter zu professionalisieren, entsprechend der erlangten Unternehmensgröße und mit Blick auf weitere geplante Wachstumsinitiativen. Dazu gehört die Digitalisierung weiterer Geschäftsprozesse ebenso wie die Besetzung der vakanten CFO-Position und ein Maßnahmenbündel mit Bezug auf die stetig wachsenden Kapitalanlagen und ein Kostenmanagement. Mit ihrer Vertriebskraft und ihren hochgradig digitalisierten Geschäftsprozessen ist die Deutsche Familienversicherung zu einem Maßstab für ein funktionierendes InsurTech-Unternehmen geworden. Wir werden das erfolgreiche Geschäftsmodell verbreitern – produktseitig, vertrieblich und hinsichtlich unserer Kompetenz, für unsere Kundinnen und Kunden weitere Lösungen zu entwickeln, die unserem Credo gerecht werden: „Einfach. Vernünftig.“

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan M. Knoll

Vorsitzender des Vorstandes (CEO)

Frankfurt am Main, 10. August 2021

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

1 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENENTWICKLUNG

Gemäß der ifo-Konjunkturprognose vom 16. Juni 2021 sind die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Halbjahr 2021 wieder positiv, nachdem das erste Halbjahr 2021 weiterhin durch die COVID-19-Pandemie und den Lockdown beeinflusst war. Das Bruttoinlandsprodukt wird voraussichtlich nach einem Rückgang im ersten Quartal 2021 in Höhe von 1,8% im zweiten Vierteljahr um 1,3% gestiegen sein. Mit dem Fortschritt der Impfkampagne zur Eindämmung des Coronavirus gehen im zweiten Quartal schrittweise Aufhebungen der wirtschaftlichen Beschränkungen einher, welche auch zu einer sukzessiven konjunkturellen Erholung beim Handel und in den kontaktintensiveren Dienstleistungsbereichen führen werden. Bedingt durch die Abschaffungen der Infektionsschutzmaßnahmen werden insbesondere das Gastgewerbe und sonstige Dienstleistungen wieder zur Normalität zurückkehren können. Im dritten und vierten Quartal 2021 werden Zuwachsraten von 3,6% und 1,5% gegenüber dem Vorjahresquartal erwartet. Für das kommende Jahr werden gemäß ifo-Angaben eine weitere Erholung und ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 4,3% erwartet.

Die Europäische Zentralbank (EZB) setzt ihre Geldpolitik der letzten Jahre weiter fort und hält die Leitzinsen unverändert auf null Prozent. Im Verlauf von 2021 sind für viele Zinsexperten gleichbleibende Zinsen wahrscheinlich, einige halten einen leichten Anstieg aufgrund der aktuellen Inflationsentwicklung für möglich. Schwankungen sind aber auch aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund der Corona-Krise möglich. Eine nachhaltige Trendwende und ein starker Zinsanstieg werden derzeit nicht erwartet.

10-JÄHRIGE BUNDESANLEIHE/DAX



2 ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Der Geschäftsverlauf kann trotz der Verwerfungen durch COVID-19 insgesamt weiterhin als äußerst zufriedenstellend bewertet werden. In Bezug auf Wachstum und das geplante Neugeschäft zeichnet sich eine Erfüllung aller gesteckten Jahresziele in 2021 ab. Saisonale Veränderungen bzw. Abweichungen veranlassen daher nicht zur Sorge. Unabhängig davon setzt die Deutsche Familienversicherung ihren Entwicklungsprozess im Hinblick auf die weitere Verbreiterung des Produktportfolios, die Gründung neuer Risikoträger sowie die Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse, die Digitalisierung, den Kundenservice und die Weiterentwicklung der Kapitalanlage mit großer Energie fort.

2.1 Entwicklung des Neugeschäfts

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 konnte die Deutsche Familienversicherung weiteres Wachstum generieren, trotz der weiterhin herausfordernden Auswirkungen durch die anhaltende COVID-19-Pandemie. Das Neugeschäft der ersten sechs Monate lag mit 41.624 neu abgeschlossenen Verträgen lediglich 10 % unter dem Neugeschäft des Vorjahresvergleichszeitraums (46.415 Neuverträge), obwohl die ersten Monate des Jahres 2020 noch nicht von Corona beeinträchtigt waren. Insbesondere haben sich die erheblichen Beschränkungen der Reisefreiheit deutlich auf den Absatz von Auslandsreisekrankenversicherungen ausgewirkt; er fiel fast weg. Die zaghaften Öffnungen veranlassten unsere Kunden eher in Ferienländer zu reisen, in denen eine gesonderte Absicherung als nicht erforderlich angesehen ist. In unseren digitalen Vertriebswegen zeigte sich die Robustheit des Geschäftsmodells und insbesondere unseres Vertriebes. Unter Berücksichtigung unserer für das zweite Halbjahr 2021 geplanten vertrieblichen Aktivitäten und produktseitigen Initiativen liegen wir nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Rahmen unserer vertrieblichen Jahresplanung, die ein Brutto-neugeschäft im Volumen von 30 Mio. € laufende Beiträge für ein Jahr (Bestandsbeiträge) vorsieht.

Zum 30. Juni 2021 starteten wir den Markteintritt in Österreich mit unserem Tierkrankenversicherungsprodukt für Hunde und Katzen (www.dfv.at). Weiterhin begannen Ende des ersten Halbjahres 2021 neue Kooperationen mit Lidl und mit der Haspa, der größten deutschen Sparkasse, was unsere weiter zunehmende Marktpräsenz in für unsere Zielgruppen relevanten Bereichen verdeutlicht. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres konnten wir aus den vorgenannten neuen Kooperationen aber erst einen geringen Neugeschäftsanteil generieren, jedoch gehen wir davon aus, dass sich diese und weitere künftige Kooperationen mittelfristig in deutlichen Vertriebsfolgen auszahlen werden.

2.2 Entwicklung des Produktportfolios

Es ist das Ziel der Deutschen Familienversicherung, die Produktbasis weiter zu verbreitern, um ihren Kunden optimalen Schutz zu bieten, getreu dem Motto „Einfach. Vernünftig.“ Im ersten Halbjahr 2021 haben wir unseren neuen DFV-KombiSchutz lanciert, bestehend aus einer Unfall-, Hausrat/Glas-, Privathaftpflicht- und Verkehrsrechtsschutzversicherung. Mit der Bündelung von Produkten, kombiniert mit einem Flatrate-Preis, kommen wir dem Kundenwunsch nach einer weiteren Vereinfachung des Produktangebots entgegen. Auch haben wir unsere Tierhalterhaftpflichtversicherung überarbeitet und mit diesem sehr wettbewerbsfähigen Produkt den Absatz erheblich gesteigert.

Bei Stiftung Warentest konnten wir mit unserer innovativen Unfallversicherung – situative Elemente – mit einem „sehr gut“ abschneiden und bieten seit Jahren ein Produkt in der Spitzenklasse der Unfallversicherung an. In der Auslandsreisekrankenversicherung ist es uns ebenfalls wieder gelungen, uns mit einem „sehr gut“ in der Spitzenklasse der Anbieter zu positionieren. Die DFV-Zahnezusatzversicherung wurde im Juni 2021 zum sechsten Mal in Folge als Testsieger von Stiftung Warentest ausgezeichnet.

2.3 Outsourcing der IT-Infrastruktur

Im ersten Halbjahr 2021 konnten alle relevanten internen Systeme auf der neuen dedizierten IT-Infrastruktur des Dienstleisters in Betrieb genommen werden. In der zweiten Jahreshälfte geht es nun primär um den Rückbau der Systeme im Reuterweg. Mit Abschluss dieses Projekts ist die Deutsche Familienversicherung deutlich sicherer, skalierbarer und flexibler in der Weiterentwicklung ihres digitalen Geschäftsbetriebes.

Aufgrund der immer weiter ansteigenden Anzahl und des Facettenreichtums von Cyberangriffen wurden weitere Sicherungs- und Überwachungsmechanismen eingeführt. Dazu wurde ebenfalls ein umfangreiches Risiko- und Dokumentationsmanagementsystem implementiert und ein neuer Bereich IT-Governance aufgebaut. Diese Abwehrmaßnahmen nehmen schon heute einen beachtlichen Anteil des IT-Budgets in Anspruch, sichern aber zugleich unser digitales Geschäftsmodell.

2.4 Fortschreibung der Digitalisierung

Internationalisierung

Die Bestandsführungsprozesse sowie die digitalen Zugangskanäle der Deutschen Familienversicherung wurden überarbeitet und sind nun in der Lage, länderspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen. Das war die Grundvoraussetzung für den Markteintritt in Österreich und bildet die Grundlage für die Expansion in weitere Länder.

Automatisierung

Im Bereich der Automatisierung konnten im ersten Halbjahr 2021 erneut deutliche Verbesserungen bei der Vorgangsklassifizierung erzielt werden, die dazu führen, dass die Nachbearbeitungsquote nochmals reduziert und mit dem gleichen Personaleinsatz das Wachstum bewältigt werden kann. Zudem wurden weitere Regeln für die Automatisierung von Zahnleistungsfällen eingeführt, die zu einer voll automatisierten Leistungsbearbeitung von bis zu 70 % der Vorfälle führen.

2.5 Berichterstattung über Veränderungen der Prognosen aus dem Konzernlagebericht

Mit Blick auf die Prognosen aus dem Konzernlagebericht 2020 sehen wir keine wesentlichen Veränderungen im Sinne des DRS 16.35, ebenso wenig wie Abweichungen zur grundsätzlichen Entwicklung des Konzerns entsprechend der Darstellung im Konzernlagebericht 2020. Wie im Prognosebericht weiter unten dargelegt, strebt die Deutsche Familienversicherung weiterhin an, den Konzern-Vorsteuerverlust 2021 auf 4 Mio. € zu begrenzen.

3 GESCHÄFTSENTWICKLUNG

3.1 Versicherungstechnisches Ergebnis

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 53.701 T€ um 24 % auf 66.674 T€. Zu diesem Wachstum trugen erneut die Zahnzusatzversicherung (+22 %), die Pflegeversicherung (+16 %) sowie die im Mai 2019 eingeführte Tierkrankenversicherung (+177 %) bei, die mit zusammen 57.053 T€ für 86 % des Beitragsvolumens stehen. Ebenfalls trugen Beitragsanpassungen in der Pflegeversicherung zum Wachstum bei.

Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 25.370 T€ um 7.231 T€ auf 32.601 T€. Die verdienten Nettobeiträge konnten von 28.402 T€ um 5.904 T€ auf 34.305 T€ gesteigert werden. Dass die verdienten Beiträge nicht in gleichem Maße gestiegen sind wie die Bruttobeiträge, ist auf den Umstand zurückzuführen, dass der Anteil der relativ hoch rückversicherten Zahn- und Pflegezusatzversicherungen zugenommen hat.

Die Nettoleistungen an Kunden sind von 17.192 T€ um 6.436 T€ auf 23.628 T€ gestiegen. Sie enthalten neben den Schadenzahlungen auch die Veränderungen der Schaden- und Deckungsrückstellungen, saldiert um den Anteil der Rückversicherer. Auch eine geänderte Allokation von Kosten wirkte im ersten Halbjahr 2021 in diesem Posten erhöhend. Diese Effekte schlugen sich insgesamt in einer höheren Schadenquote (netto) von 68,9% nieder (Vorjahreszeitraum: 60,5%). Hierbei zeigten sich auch pandemiebedingte Nachholeffekte und die schnellere Schadenbearbeitung infolge eines höheren Automatisierungsgrades. Diese Effekte überkompensierten auch einen positiven Erfolgsbeitrag, der im ersten Quartal 2021 aus Storni infolge von Beitragsanpassungen zum 1. Januar 2021 resultierte.

Das weiterhin starke Neugeschäft führte – wie geplant – zu relativ hohen Vertriebsaufwendungen, die das Ergebnis der Deutschen Familienversicherung aktuell belasten. Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die auch die Vertriebsaufwendungen enthalten, sind im Vorjahresvergleich jedoch nur um 929 T€ bzw. um 7% gestiegen, deutlich unterhalb der Wachstumsrate der gebuchten Bruttobeiträge im gleichen Zeitraum (+24%). Hier zeigen sich erste Wirkungen eines im ersten Halbjahr 2021 initiierten Maßnahmenbündels zur Implementierung eines Kostenmanagements, insbesondere mit Fokus auf die Sachkosten. Trotzdem bewegt sich die Anzahl der Neuabschlüsse mit 41.624 Verträgen auf einem ähnlichen Niveau wie im ersten Halbjahr 2020 (46.415 Verträge). Die dadurch generierten laufenden Beiträge für ein Jahr (Bestandsbeiträge) betragen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 insgesamt 13.712 T€ (H1 2020: 15.412 T€).

Das Operative Ergebnis des ersten Halbjahres 2021 liegt mit –985 T€ deutlich oberhalb des Operativen Ergebnisses im Vorjahresvergleichszeitraum (–5.978 T€). Die Deutsche Familienversicherung hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 mithin fast ein ausgeglichenes Operatives Ergebnis erwirtschaftet, obwohl – in Zeiten der COVID-19-Pandemie – ein Wachstum der Beitragseinnahmen von 24% und ein kaum reduziertes Neugeschäftswachstum erreicht wurden.

3.2 Kapitalanlage

Das Kapitalanlageergebnis der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich. Es beträgt 4.032 T€, während im Vorjahresvergleichszeitraum pandemiebedingt ein negatives Kapitalanlageergebnis von –1.944 T€ erwirtschaftet wurde.

Die Deutsche Familienversicherung legte im ersten Halbjahr 2021 den hohen Liquiditätsbestand zum Jahresende 2020 in Kapitalanlagen an. Darüber hinaus wurden Bestandstitel in ertragreichere Titel umgeschichtet. Diese Vermögensumschichtung führte zu der Realisierung von Nettoveräußerungsgewinnen in Höhe von 3.614 T€ (H1 2020: –2.189 T€). Die laufenden Zins- und Dividendeneinnahmen erhöhten sich auf 1.148 T€ (H1 2020: 423 T€). Ebenso erhöhten sich die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen von 178 T€ im ersten Halbjahr 2020 auf 434 T€ (H1 2021).

Unter anderem durch die Realisierung stiller Reserven reduzierte sich die Neubewertungsrücklage nach Steuern im ersten Halbjahr 2021 um 716 T€ (H1 2020: 1.549).

3.3 Halbjahresergebnis

Die Deutsche Familienversicherung schließt das erste Halbjahr 2021 erwartungsgemäß mit einem Vorsteuerverlust ab. Dieser sank jedoch von –5.988 T€ im Vergleichszeitraum deutlich um 4.997 T€ auf nun –991 T€. Nach der Verrechnung von Steuern ergibt sich ein Verlust nach Steuern von 684 T€ für das erste Halbjahr 2021 (H1 2020: Verlust von 4.083 T€).

Die signifikante Profitabilitätssteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem erheblich gestiegenen Ergebnis aus Kapitalanlagen von 4.032 T€, welches im Vorjahreszeitraum mit –1.944 T€ aufgrund des Beginns der COVID-19-Pandemie noch negativ ausgefallen war. Zudem entfalten eingeleitete Maßnahmen des Kostenmanagements ihre ersten Wirkungen, ohne das anhaltend starke Wachstum der Beitragseinnahmen (+24 % gegenüber Vorjahresvergleichszeitraum) bzw. des Neugeschäfts zu beeinträchtigen.

3.4 Cashflow und Liquiditätslage

Der operative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2021 4.874 T€ (H1 2020: 3.896 T€). Er entwickelte sich damit dem Wachstum der verdienten Nettobeiträge entsprechend.

Der operative Cashflow wurde einerseits für den weiteren Aufbau des Kapitalanlagebestands sowie die Erweiterung der IT-Infrastruktur, andererseits für die Tilgung der IFRS 16-Leasingverbindlichkeit genutzt. Die liquiden Mittel reduzierten sich seit Jahresbeginn von 37.786 T€ um 36.640 T€ auf 1.146 T€, weil diese in rentierliche Kapitalanlagen umgeschichtet wurden.

Die Deutsche Familienversicherung hatte zu keiner Zeit Liquiditätsschwierigkeiten.

3.5 Chancen- und Risikobericht

3.5.1 Beschreibung der Risikostruktur

Die Deutsche Familienversicherung hat in ihrem Geschäftsbericht 2020 ausführlich über die Chancen und Risiken berichtet. Die Darstellungen und Bewertungen der Chancen- und Risikosituation der Deutschen Familienversicherung sind unverändert gültig.

Gegenstand des Unternehmens ist das Versicherungsgeschäft. Diese Tätigkeit ist naturgemäß mit Risiken verbunden. Wichtig ist es daher, Risiken im Rahmen der vorhandenen Risikotragfähigkeit gezielt einzugehen, soweit die damit verbundenen Chancen eine adäquate Wertschöpfung erwarten lassen. Das Risikomanagement der Deutschen Familienversicherung zielt darauf ab, Produkt- und Vertragsrisiken frühzeitig zu identifizieren, zu kontrollieren und letztendlich systemisch zu bewältigen. Ein aktives Risikomanagement findet durch die Vorstände und Führungskräfte statt. Routinemäßig berichten die Abteilungsleiter gegenüber Ressort- oder Gesamtvorstand über den aktuellen Geschäftsverlauf auch unter möglicherweise risikobehafteten Gesichtspunkten.

Zur Risikostrategie der Deutschen Familienversicherung zählen auch die Risikoabwälzung auf solvente Rückversicherungsunternehmen mit sehr guter Bonität über quotale Risikoübernahmen und flexibel erweiterbare Großschäden- und Naturkatastrophendeckungen sowie ein jährlich angepasster Versicherungsschutz für Ertragsausfall/Betriebsunterbrechungen, Betriebshaftpflicht, Cyberrisiken sowie Geschäftsgebäude und -inventar.

Der Gesamtvorstand und der Aufsichtsrat werden turnusmäßig über die Quartals-Solvabilitätskennzahlen informiert. Die SCR-Bedeckungsquote der Deutschen Familienversicherung lag im ersten Halbjahr 2021 mit über 300 % weiterhin deutlich oberhalb der gesetzlichen Anforderungen.

Das Gesamtrisiko der Deutschen Familienversicherung lässt sich in folgende Risikokategorien einteilen:

- versicherungstechnische Risiken
- Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft
- Risiken aus Kapitalanlagen, insbesondere Marktrisiken
- operationale Risiken
- Liquiditätsrisiken
- Reputationsrisiken
- strategische Risiken

Neben den dargestellten Risiken enthält das Chancen-/Risikoprofil der Deutschen Familienversicherung auch Chancen, die es in einem ausgewogenen Chancen-/Risikomanagement zu nutzen gilt. Dazu gehören versicherungstechnische Chancen, etwa aus einem günstigen Schadenverlauf, Chancen in den Kapitalanlagen, abhängig unter anderem von den strategischen und taktischen Festlegungen des Kapitalanlagenmanagements und der Kapitalmarktentwicklung, und vor allem auch strategische Chancen, die beispielsweise in einem frühzeitigen Besetzen von Zukunftsmärkten, einer schnellen Markteinführung und vertrieblichen Erfolgen etwa bei Kooperationen bestehen können.

Gerade in der weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie mit ihrer immanenten Unsicherheit beobachten wir die Situation sehr genau, um aufkommenden Chancen wie auch Risiken kurzfristig begegnen zu können.

3.5.2 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zusammenfassend stellt die Deutsche Familienversicherung fest, dass aus den aktuellen Erkenntnissen und beschriebenen Gegebenheiten keine bestandsgefährdenden gegenwärtigen Entwicklungen erkennbar sind, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie deren Risikotragfähigkeit wesentlich beeinträchtigen könnten.

3.6 Prognosebericht

Die Deutsche Familienversicherung wird auch im zweiten Halbjahr 2021 ihren Wachstumskurs fortsetzen und hält an dem gesetzten Bruttoneugeschäftsziel von 30 Mio. € laufende Beiträge für ein Jahr (Bestandsbeiträge) fest. Auf Basis der vorliegenden Halbjahreszahlen sowie der Erwartungen für den Rest des Jahres geht die Deutsche Familienversicherung unverändert von einem Vorsteuerverlust von 4 Mio. € für das Gesamtjahr 2021 aus.

Dank der anhaltenden Steigerung der Beiträge geht die Deutsche Familienversicherung von einer weiteren Verbesserung des Ergebnisses aus und erwartet ab dem Jahr 2022 positive Ergebnisse. Diese Prognose ist vor dem Hintergrund möglicher wirtschaftlicher Auswirkungen durch weitere COVID-19-Wellen sowie möglicher Verwerfungen auf dem Kapitalmarkt mit Unsicherheiten behaftet.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

BILANZ ZUM 30. JUNI 2021

AKTIVA				
in €	Anhang	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
A. Immaterielle Vermögenswerte	2.1.1	7.877.791	8.826.818	8.847.905
B. Nutzungsrechte an Immobilien gem. IFRS 16	2.1.2	1.026.655	1.711.092	1.368.874
C. Kapitalanlagen				
I. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen		176.709.292	120.506.490	132.564.689
II. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen		1.083.750	0	2.502.500
Summe C.	2.1.3	177.793.042	120.506.490	135.067.189
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer		2.014.618	1.241.941	1.791.125
2. an Versicherungsvermittler		39.318	40.739	39.326
		2.053.935	1.282.680	1.830.451
II. Sonstige Forderungen		3.084.283	5.150.004	2.295.182
Summe D.	2.1.4	5.138.218	6.432.684	4.125.633
E. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten		1.145.662	3.065.284	37.786.113
F. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge	2.1.5.1	854.955	962.961	877.789
II. Deckungsrückstellungen	2.1.5.2	53.171.347	43.349.281	49.235.319
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.1.5.3	5.849.243	2.992.037	5.724.612
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		12.194	11.183	12.194
Summe F.	2.1.5	59.887.739	47.315.462	55.849.914
G. Steuererstattungsansprüche				
I. aus laufenden Steuern		117.560	0	1.358
II. aus latenten Steuern		5.669.298	7.768.305	5.026.653
Summe G.	2.1.6	5.786.858	7.768.305	5.028.012
H. Übrige Aktiva	2.1.7	1.908.190	3.782.837	2.550.882
Summe Aktiva		260.564.156	199.408.972	250.624.521

PASSIVA				
in €	Anhang	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
A. Gezeichnetes Kapital				
I. Gezeichnetes Kapital	2.2.1	29.175.560	26.523.240	29.175.560
II. Kapitalrücklage		72.737.638	43.835.735	72.737.638
III. Verlustvortrag		-13.992.466	-6.558.264	-6.558.264
IV. Unrealisierte Gewinne und Verluste		2.217.336	-853.723	2.933.527
V. Periodenergebnis der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zusteht		-684.227	-4.083.081	-7.434.202
Summe A.		89.453.840	58.863.907	90.854.260
B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen				
I. Beitragsüberträge	2.2.2.1	3.082.950	3.299.150	3.338.300
II. Deckungsrückstellungen	2.2.2.2	77.798.291	60.999.104	70.674.538
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.2.2.3	15.750.577	11.644.718	14.801.380
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	2.2.2.4-5	1.789.379	1.449.562	2.256.308
Summe B.	2.2.2	98.421.196	77.392.534	91.070.526
C. Sonstige Rückstellungen	2.2.3	1.807.330	3.073.622	3.447.524
D. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft				
1. gegenüber Versicherungsnehmern		581.886	295.182	453.588
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		571.041	1.202.014	962.127
		1.152.927	1.497.197	1.415.715
II. Depotverbindlichkeiten		55.740.526	47.487.028	51.753.759
III. Übrige Verbindlichkeiten		13.988.335	8.316.098	12.082.737
Summe D.	2.2.4	70.881.789	57.300.323	65.252.210
E. Steuerschulden				
I. aus laufenden Steuern		0	252.050	0
II. aus latenten Steuern		0	2.526.536	0
Summe E.	2.1.6	0	2.778.586	0
Summe Passiva		260.564.156	199.408.972	250.624.521

Die Angaben zum 30.06.2020 für die Kapitalrücklage und den Verlustvortrag wurden aufgrund der Feststellungen der DPR angepasst. Für Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernbericht zum 31.12.2020.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in €	Anhang	H1 2021	H1 2020	2020
I. Gewinn- und Verlustrechnung (ergebniswirksam)				
1. Gebuchte Beiträge				
a) Brutto		66.674.393	53.700.838	114.736.817
b) Anteil der Rückversicherer		32.601.444	25.369.917	52.786.925
		34.072.949	28.330.921	61.949.892
2. Veränderung der Beitragsüberträge				
a) Brutto		255.350	-333.331	-372.482
b) Anteil der Rückversicherer		-22.834	403.974	318.801
		232.516	70.643	-53.681
3. Verdiente Nettobeiträge				
		34.305.466	28.401.564	61.896.211
4. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
	2.3.2	4.031.805	-1.944.417	863.617
5. Sonstige Erträge				
	2.3.3	4.584	93.260	328.069
Summe Erträge und Kapitalanlageergebnis				
		38.341.854	26.550.407	63.087.896
6. Versicherungsleistungen				
a) Brutto		40.538.639	31.377.614	73.239.397
b) Anteil der Rückversicherer		16.910.572	14.185.408	33.700.060
	2.3.4	23.628.067	17.192.206	39.539.337
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Brutto		27.427.270	24.654.030	52.920.550
b) Anteil der Rückversicherer		13.664.428	11.820.009	22.733.470
	2.3.5	13.762.842	12.834.020	30.187.080
8. Sonstige Aufwendungen				
	2.3.6	1.935.487	2.501.691	3.924.703
Summe Aufwendungen				
		39.326.396	32.527.918	73.651.120
9. Operatives Ergebnis				
		-984.542	-5.977.511	-10.563.224
10. Finanzierungsaufwendungen Leasing				
		6.845	10.652	19.406
11. Periodenüberschuss vor Ertragsteuern				
		-991.387	-5.988.163	-10.582.630
12. Ertragsteuern				
		-307.160	-1.905.082	-3.148.428
13. Periodenergebnis				
		-684.227	-4.083.081	-7.434.202
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend		-684.227	-4.083.081	-7.434.202
davon auf Minderheitenanteile entfallend		0	0	0
Ergebnis je Aktie				
		-0,05	-0,31	-0,53
II. Sonstiges Ergebnis (ergebnisneutral)				
14. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
		-716.192	-1.549.393	2.237.858
Summe Sonstiges Ergebnis				
		-716.192	-1.549.393	2.237.858
III. Gesamtergebnis				
		-1.400.419	-5.632.474	-5.196.344
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend		-1.400.419	-5.632.474	-5.196.344
davon auf Minderheitenanteile entfallend		0	0	0

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Verlust und Verlustvortrag	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Eigenkapital
in T€					
Stand am 31. Dezember 2020	29.176	72.738	-13.993	2.934	90.855
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-684	-716	-1.400
Stand am 30. Juni 2021	29.176	72.738	-14.677	2.217	89.454
Stand am 31. Dezember 2019	26.523	43.836	-6.559	696	64.496
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-4.083	-1.549	-5.632
Stand am 30. Juni 2020	26.523	43.836	-10.642	-854	58.864

Die Angaben zum 30.06.2020 für die Kapitalrücklage und den Verlustvortrag wurden aufgrund der Feststellungen der DPR angepasst. Für Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernbericht zum 31.12.2020.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	H1 2021	H1 2020	2020
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-684.227	-4.083.081	-7.434.202
2. Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	3.312.844	1.978.037	7.121.578
3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	3.144.245	8.393.107	18.457.069
4. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	785.103	-1.394.056	1.821.825
5. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.614.190	2.189.313	526.200
6. Veränderung sonstiger Bilanzposten	625.495	-4.524.154	-5.877.788
7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.304.406	1.336.800	3.058.637
I. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.873.677	3.895.966	17.673.319
9. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	130.959.507	88.796.933	127.148.740
10. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen	-173.300.059	-91.944.059	-139.869.297
11. Sonstige Einzahlungen	1.557.096	383.514	1.885.141
12. Sonstige Auszahlungen	-378.904	-1.478.551	-3.288.988
II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41.162.360	-4.242.163	-14.124.404
13. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	31.177.484
14. Tilgung von Verbindlichkeiten	-351.767	-351.767	-703.535
III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-351.767	-351.767	30.473.949
Veränderung des Finanzmittelfonds	-36.640.451	-697.965	34.022.864
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	37.786.113	3.763.249	3.763.249
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.145.662	3.065.284	37.786.113

Der Finanzmittelfonds beinhaltet laufende Guthaben bei Kreditinstituten.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

BILANZ – AKTIVA	Krankenzusatz			Schaden/Unfall			Gesamt		
	H1 2021	H1 2020	2020	H1 2021	H1 2020	2020	H1 2021	H1 2020	2020
in €									
A. Immaterielle Vermögenswerte	7.173.506	8.228.504	8.168.617	704.285	598.314	679.288	7.877.791	8.826.818	8.847.905
B. Nutzungsrechte an Immobilien gem. IFRS 16	934.871	1.595.108	1.263.780	91.784	115.984	105.094	1.026.655	1.711.092	1.368.874
C. Kapitalanlagen									
I. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	160.911.237	112.338.120	122.387.185	15.798.055	8.168.370	10.177.504	176.709.292	120.506.490	132.564.689
II. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen	1.083.750	0	2.502.500	0	0	0	1.083.750	0	2.502.500
Summe C.	161.994.987	112.338.120	124.889.685	15.798.055	8.168.370	10.177.504	177.793.042	120.506.490	135.067.189
D. Forderungen									
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft									
1. an Versicherungsnehmer	1.834.508	1.157.758	1.653.614	180.110	84.183	137.512	2.014.618	1.241.941	1.791.125
2. an Versicherungsvermittler	35.803	37.978	36.307	3.515	2.761	3.019	39.318	40.739	39.326
	1.870.311	1.195.735	1.689.920	183.625	86.945	140.531	2.053.935	1.282.680	1.830.451
II. Sonstige Forderungen	2.808.544	4.800.918	2.118.972	275.739	349.086	176.210	3.084.283	5.150.004	2.295.182
Summe D.	4.678.855	5.996.653	3.808.892	459.364	436.031	316.741	5.138.218	6.432.684	4.125.633
E. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen									
I. Beitragsüberträge	778.520	897.688	810.397	76.434	65.273	67.391	854.955	962.961	877.789
II. Deckungsrückstellungen	53.171.347	43.349.281	49.235.319	0	0	0	53.171.347	43.349.281	49.235.319
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.326.313	2.789.226	5.285.111	522.930	202.811	439.501	5.849.243	2.992.037	5.724.612
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	11.104	10.425	11.258	1.090	758	936	12.194	11.183	12.194
Summe E.	59.287.284	47.046.620	55.342.086	600.455	268.842	507.828	59.887.739	47.315.462	55.849.914
F. Übrige Segmentaktiva	8.050.338	13.625.671	41.882.160	790.372	990.755	3.482.847	8.840.710	14.616.426	45.365.007
Summe Segmentvermögen	242.119.840	188.830.676	235.355.220	18.444.315	10.578.296	15.269.301	260.564.156	199.408.972	250.624.521

BILANZ – PASSIVA	Krankenzusatz			Schaden/Unfall			Gesamt		
	H1 2021	H1 2020	2020	H1 2021	H1 2020	2020	H1 2021	H1 2020	2020
in €									
A. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen									
I. Beitragsüberträge	2.807.330	3.075.522	3.082.006	275.620	223.628	256.294	3.082.950	3.299.150	3.338.300
II. Deckungsrückstellungen	77.798.291	60.999.104	70.674.538	0	0	0	77.798.291	60.999.104	70.674.538
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14.342.454	10.855.396	13.665.021	1.408.123	789.322	1.136.359	15.750.577	11.644.718	14.801.380
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1.629.406	1.351.305	2.125.308	159.973	98.257	131.000	1.789.379	1.449.562	2.256.308
Summe A.	96.577.480	76.281.327	89.546.873	1.843.716	1.111.207	1.523.653	98.421.196	77.392.534	91.070.526
B. Sonstige Rückstellungen	1.645.752	2.865.281	3.182.845	161.578	208.341	264.680	1.807.330	3.073.622	3.447.524
C. Übrige Segmentpassiva	69.528.139	59.266.164	64.215.882	1.353.650	812.745	1.036.328	70.881.789	60.078.909	65.252.210
Summe Segmentschulden	167.751.371	138.412.772	156.945.600	3.358.944	2.132.293	2.824.661	171.110.315	140.545.065	159.770.261

(GESAMT-)ERGEBNISRECHNUNG	Krankenzusatz			Schaden/Unfall			Gesamt		
	H1 2021	H1 2020	2020	H1 2021	H1 2020	2020	H1 2021	H1 2020	2020
in €									
1. Gebuchte Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	60.713.610	50.060.799	105.928.028	5.960.783	3.640.039	8.808.789	66.674.393	53.700.838	114.736.817
2. Verdiente Nettobeiträge	30.177.525	25.561.147	55.457.444	4.127.941	2.840.417	6.438.767	34.305.466	28.401.564	61.896.211
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	3.671.356	-1.749.957	797.313	360.449	-194.460	66.303	4.031.805	-1.944.417	863.617
4. Sonstige Erträge	4.174	83.933	322.130	410	9.327	5.938	4.584	93.260	328.069
Summe Erträge	33.853.055	23.895.123	56.576.888	4.488.800	2.655.284	6.511.008	38.341.854	26.550.407	63.087.896
5. Leistungen an Kunden	22.324.337	16.724.990	37.884.050	1.303.730	467.216	1.655.287	23.628.067	17.192.206	39.539.337
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9.341.135	9.377.899	22.388.463	4.421.707	3.456.122	7.798.617	13.762.842	12.834.021	30.187.080
7. Sonstige Aufwendungen	1.762.452	2.251.499	3.623.388	173.035	250.192	301.315	1.935.487	2.501.691	3.924.703
Summe Aufwendungen	33.427.924	28.354.388	63.895.901	5.898.472	4.173.530	9.755.219	39.326.396	32.527.918	73.651.120
8. Operatives Ergebnis	425.131	-4.459.265	-7.319.014	-1.409.672	-1.518.246	-3.244.210	-984.542	-5.977.511	-10.563.224
9. Finanzierungsaufwendungen	6.234	9.587	17.916	612	1.065	1.490	6.846	10.652	19.406
10. Periodenüberschuss vor Ertragsteuern	418.897	-4.468.852	-7.336.930	-1.410.285	-1.519.311	-3.245.700	-991.387	-5.988.163	-10.582.630
11. Ertragsteuern	129.786	-1.421.726	-2.906.711	-436.946	-483.356	-241.717	-307.160	-1.905.082	-3.148.428
12. Periodenergebnis	289.111	-3.047.126	-4.430.218	-973.338	-1.035.955	-3.003.983	-684.227	-4.083.081	-7.434.202

ZUSATZINFO	Krankenzusatz			Schaden/Unfall			Gesamt		
	H1 2021	H1 2020	2020	H1 2021	H1 2020	2020	H1 2021	H1 2020	2020
in €									
Zinsertrag	1.838	1.225	2.648	181	136	220	2.019	1.361	2.868
Zinsaufwand	492.596	441.708	878.394	48.362	49.084	73.046	540.958	490.792	951.440
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	1.501.436	1.194.513	2.806.181	147.409	132.737	233.357	1.648.845	1.327.250	3.039.538

VERKÜRZTER ANHANG NACH IAS 34

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Berichtsgrundlagen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des DFV-Konzerns wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem Konzernabschluss des DFV-Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 gelesen werden.

Auf die Berichts- und die Vergleichsperiode wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, sofern nicht prospektive Methodenänderungen für das Berichtsjahr ausdrücklich erlaubt waren. Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Berichtswährung ist der Euro. Der Konzernabschluss wird in vollen Euro dargestellt, wodurch Rundungsdifferenzen entstehen können.

Der für Versicherungsunternehmen aktuell noch maßgebliche IFRS 4 „Versicherungsverträge“ erlaubt während einer Übergangsphase, der Phase I, gemäß IFRS 4.13 die versicherungstechnischen Posten prinzipiell nach den vor der IFRS-Einführung angewandten Rechnungslegungsvorschriften zu bilanzieren und zu bewerten. Entsprechend hat die Deutsche Familienversicherung im Einklang mit IFRS 4.25 die für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach dem HGB und anderen zusätzlich für Versicherungsunternehmen geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften angewandt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des DFV-Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstandes vom 14. Juli 2021 freigegeben.

1.2 Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften (erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2021)

Im Rahmen des Interest-Rate-Benchmark-Reformprojekts hat das IASB im August 2020 die Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 „Reform der Referenzzinssätze“ veröffentlicht. Die Überarbeitungen dieser Standards wurden im Januar 2021 von der EU übernommen und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Die Änderungen dienen der Umsetzung spezifischer Fragestellungen, die eine Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz im Zeitpunkt der Ablösung hat. Wir sehen keine Auswirkungen auf das Ergebnis des DFV-Konzerns.

Im Mai 2020 hat das IASB pandemiebedingt Änderungen zu IFRS 16 herausgebracht. Die Änderungen sollen Leasingnehmern die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen, erleichtern, die im direkten Zusammenhang mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie gewährt werden. Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen. Es gab keine derartigen Zugeständnisse, sodass wir von der Erleichterung keinen Gebrauch machen.

Der DFV-Konzern macht weiterhin von dem Wahlrecht Gebrauch, bei der Bewertung von Finanzinstrumenten IAS 39 anstelle IFRS 9 anzuwenden.

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtszeitraum 2021 erfolgten keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

1.4 Konsolidierungskreis

Der Kreis der konsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag nicht verändert. Für Details verweisen wir auf unseren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

2.1 Aktiva

2.1.1 Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

	Entgeltlich erworbene Software	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt	Entgeltlich erworbene Software	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
in T€		30.06.2021			31.12.2020	
Bruttobuchwert 1. Januar	13.378	4.429	17.807	12.625	3.248	15.873
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	6.223	2.736	8.959	5.523	1.685	7.208
Bilanzwert 1. Januar	7.155	1.693	8.848	7.102	1.563	8.665
Zugänge	76	270	346	885	1.403	2.288
Abgänge Bruttobuchwerte	153		153	133	222	355
Abschreibungen	421	742	1.163	833	1.273	2.106
Abgänge Abschreibungen	0		0	133	222	355
Bilanzwert am Bilanzstichtag	6.657	1.221	7.878	7.154	1.693	8.847
Kumulierte Abschreibungen am Bilanzstichtag	6.644	3.478	10.122	6.223	2.736	8.959
Bruttobuchwert am Bilanzstichtag	13.301	4.699	18.000	13.378	4.429	17.807

2.1.2 Nutzungsrechte an Immobilien gem. IFRS 16

NUTZUNGSRECHTE GEM. IFRS 16		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Bruttobuchwert 1. Januar	2.738	2.738
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	1.369	685
Bilanzwert 1. Januar	1.369	2.053
Zugänge	0	0
Abgänge Bruttobuchwerte	0	0
Abschreibungen	342	684
Abgänge Abschreibungen	0	0
Bilanzwert am Bilanzstichtag	1.027	1.369
Kumulierte Abschreibungen am Bilanzstichtag	1.711	1.369
Bruttobuchwert am Bilanzstichtag	2.738	2.738

2.1.3 Finanzinstrumente

ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZINVESTITIONEN		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Nicht festverzinslich		
Beteiligungen	2.250	2.250
Investmentanteile	43.747	21.358
Renten	130.313	108.557
	176.310	132.165
Festverzinslich und Callgelder	399	400
Gesamt	176.709	132.565
FINANZINSTRUMENTE – ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Wandelanleihen	1.084	2.503
Gesamt	1.084	2.503

Wertpapierleihegeschäfte

Zum Berichtszeitpunkt waren keine Wertpapiere verliehen.

2.1.4 Forderungen

FORDERUNGEN		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	2.054	1.830
davon an Versicherungsnehmer	2.015	1.791
davon an Versicherungsvermittler	39	39
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.581	537
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4.635	2.367
Forderungen Zulage Pflegeversicherung	219	465
Sonstige Forderungen	284	1.294
Gesamt	5.138	4.126

2.1.5 Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Beitragsüberträge	855	878
Deckungsrückstellung	53.171	49.235
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.849	5.725
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	12	12
Gesamt	59.888	55.850

2.1.5.1 Anteile der Rückversicherer an der Entwicklung der Beitragsüberträge

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stand 1. Januar	878	559
Zuführungen	855	878
Entnahme	878	559
Stand Bilanzstichtag	855	878

2.1.5.2 Anteile der Rückversicherer an der Entwicklung der Deckungsrückstellung

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stand 1. Januar	49.235	37.021
Zuführung	8.563	14.484
Entnahme	4.627	2.270
Stand Bilanzstichtag	53.171	49.235

2.1.5.3 Anteile der Rückversicherer an der Entwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stand 1. Januar	5.725	2.905
Schadenaufwendungen		
für das Geschäftsjahr	13.464	20.498
für Vorjahre	-490	990
Gesamt	12.974	21.488
Abzüglich Zahlungen		
für das Geschäftsjahr	8.719	15.901
für Vorjahre	4.131	2.767
Gesamt	12.850	18.668
Stand Bilanzstichtag	5.849	5.725

2.1.6 Steuerabgrenzung

AKTIVE STEUERABGRENZUNG	Aktive latente Steuern gesamt	davon im sonstigen Ergebnis erfasst	davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	davon direkt im Eigenkapital erfasst	Aktive latente Steuern gesamt	davon im sonstigen Ergebnis erfasst	davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	davon direkt im Eigenkapital erfasst
in T€		30.06.2021				31.12.2020		
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalanlagen								
Finanzinstrumente	1.317	0	1.317		1.317	0	1.317	
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	452	0	452	0	452	0	452	0
Sonstige	279	0	279	0	279	0	279	0
Ertragsteuerlicher Verlustvortrag	7.136	0	6.279	857	6.829	0	5.972	857
	9.184	0	8.327	857	8.877	0	8.020	857
PASSIVE STEUERABGRENZUNG	Passive latente Steuern gesamt	davon im sonstigen Ergebnis erfasst	davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	davon direkt im Eigenkapital erfasst	Passive latente Steuern gesamt	davon im sonstigen Ergebnis erfasst	davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	davon direkt im Eigenkapital erfasst
in T€		30.06.2021				31.12.2020		
Immaterielle Vermögenswerte	645	0	645	0	645	0	645	0
Kapitalanlagen								
Finanzinstrumente	2.692	2.666	25	0	3.027	3.002	25	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	137	0	137	0	137	0	137	0
Sonstige	40	0	40	0	40	0	40	0
	3.514	2.666	848	0	3.849	3.002	848	0

2.1.7 Übrige Aktiva

ÜBRIGE AKTIVA		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Betriebs- und Geschäftsausstattung	587	704
Rechnungsabgrenzungsposten	608	1.134
Steuer Vorauszahlungen	116	40
Sonstige Vermögenswerte	597	673
Gesamt	1.908	2.551

2.2 Passiva

2.2.1 Eigenkapital

Die Eigenkapitalentwicklung wird in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

2.2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (BRUTTO)		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Beitragsüberträge	3.083	3.338
Deckungsrückstellung	77.798	70.675
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	15.751	14.801
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.175	1.642
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	614	614
Gesamt	98.421	91.070

2.2.2.1 Entwicklung der Beitragsüberträge

ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stand 1. Januar	3.338	2.966
Zuführungen	3.083	3.338
Entnahme	3.338	2.966
Stand Bilanzstichtag	3.083	3.338

2.2.2.2 Entwicklung der Deckungsrückstellung

ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stand 1. Januar	70.675	51.078
Zuführung	12.966	21.554
Entnahme	6.570	3.312
Zinsanteil	728	1.174
Stand Bilanzstichtag	77.798	70.675

Der Zinsanteil wird mit dem jeweiligen Rechnungszins aus dem Geschäftsjahr, bezogen auf den Mittelwert aus der Bilanzdeckungsrückstellung des Vorjahres und des Geschäftsjahres, ermittelt.

2.2.2.3 Entwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stand 1. Januar	14.801	13.046
Schadenaufwendungen		
für das Geschäftsjahr	32.919	51.243
für Vorjahre	962	1.402
Gesamt	33.881	52.645
Abzüglich Zahlungen		
für das Geschäftsjahr	21.052	39.875
für Vorjahre	11.880	11.015
Gesamt	32.932	50.890
Stand Bilanzstichtag	15.751	14.801

2.2.2.4 Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stand 1. Januar	1.642	1.430
Zuführungen	293	463
Entnahme	760	251
Stand Bilanzstichtag	1.175	1.642

2.2.2.5 Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stornorückstellung	34	34
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	580	580
Gesamt	614	614

2.2.3 Sonstige Rückstellungen

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Stand 1. Januar	3.448	3.373
Inanspruchnahme	3.448	3.185
Auflösung	0	188
Zuführung	1.807	3.448
Stand Bilanzstichtag	1.807	3.448

Die Restlaufzeit der Sonstigen Rückstellungen ist maximal zwölf Monate.

2.2.4 Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN		
in T€	30.06.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft	1.153	1.416
davon gegenüber Versicherungsnehmern	582	454
davon gegenüber Versicherungsvermittlern	571	962
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.839	6.637
Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	55.741	51.754
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	64.733	59.806
Sonstige Verbindlichkeiten	6.149	5.446
Gesamt	70.882	65.252

2.3 Gesamtergebnisrechnung

2.3.1 Verdiente Beiträge

Hinsichtlich der gebuchten Beiträge, Veränderungen der Beitragsüberträge und der verdienten Beiträge (jeweils brutto, rück und netto) verweisen wir auf die Gesamtergebnisrechnung.

2.3.2 Ergebnis Kapitalanlagen

ERGEBNIS KAPITALANLAGEN		
in T€	H1 2021	H1 2020
Erträge aus Kapitalanlagen		
Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	1.148	423
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.586	817
Gesamt	5.734	1.240
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Sonstige Aufwendungen	434	178
Verluste aus Zeitwertänderungen (erfolgswirksam)	296	0
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	972	3.006
Gesamt	1.702	3.184
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.032	-1.944

2.3.3 Sonstige Erträge

SONSTIGE ERTRÄGE		
in T€	H1 2021	H1 2020
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	5	93
Gesamt	5	93

2.3.4 Versicherungsleistungen

VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		
in T€	H1 2021	H1 2020
Zahlungen für Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	32.932	22.917
Anteil der Rückversicherer	12.850	7.774
Nettobetrag	20.083	15.143
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	949	-1.402
Anteil der Rückversicherer	124	-87
Nettobetrag	825	-1.489
Veränderung der Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	7.124	9.921
Anteil der Rückversicherer	3.936	6.328
Nettobetrag	3.188	3.593
Veränderung der Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
Bruttobetrag	0	-19
Anteil der Rückversicherer	0	-3
Nettobetrag	0	-16
Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen		
Bruttobetrag	-467	-39
Anteil der Rückversicherer	0	0
Nettobetrag	-467	-39
Gesamt	23.628	17.192

2.3.5 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
in T€	H1 2021	H1 2020
Abschlussaufwendungen	20.556	20.083
Verwaltungsaufwendungen	6.871	4.571
davon ab: Anteil der Rückversicherer	13.664	11.820
Gesamt	13.763	12.834

2.3.6 Sonstige Aufwendungen

SONSTIGE AUFWENDUNGEN		
in T€	H1 2021	H1 2020
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		
Depotzinsen Rückversicherung	532	480
Feuerschutzsteuer	9	8
	541	488
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	1.394	2.014
davon Aufsichtsratsvergütungen	104	104
Gesamt	1.935	2.502

3 SONSTIGE ANGABEN

3.1 Finanzinstrumente und Ermittlung des beizulegenden Wertes (Fair-Value-Hierarchie)

ANGABE DER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH LEVELN (30.06.2021)				
in T€	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente (zum Fair Value bewertet)	174.060	399	0	174.459
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente (zu Anschaffungskosten bewertet)	0	0	2.250	2.250
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	1.084	0	0	1.084
Positive Marktwerte gesamt	175.144	399	2.250	177.793
Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	0	0	0	0
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Negative Marktwerte gesamt	0	0	0	0
ANGABE DER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH LEVELN (31.12.2020)				
in T€	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente (zum Fair Value bewertet)	129.914	400	0	130.315
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente (zu Anschaffungskosten bewertet)	0	0	2.250	2.250
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	2.503	0	0	2.503
Positive Marktwerte gesamt	132.417	400	2.250	135.067
Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	0	0	0	0
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Negative Marktwerte gesamt	0	0	0	0

3.2 Angaben zu Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag (30. Juni 2021) bestehen über die in der Bilanz erfassten Rückstellungen hinaus keine Eventualverbindlichkeiten, über die zu berichten wäre.

3.3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Halbjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Frankfurt am Main, den 10. August 2021

DFV Deutsche Familienversicherung AG


Der Vorstand



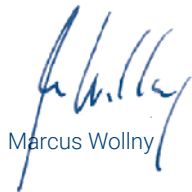
Dr. Stefan M. Knoll



Dr. Karsten Paetzmann



Stephan Schinnenburg



Marcus Wollny

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die DFV Deutsche Familienversicherung AG, Frankfurt

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz zum 30. Juni 2021, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der DFV Deutsche Familienversicherung AG, Frankfurt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und Personen mit Verantwortlichkeit in der Rechnungslegung sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der DFV Deutsche Familienversicherung AG, Frankfurt, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 10. August 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Colin Schenke
Wirtschaftsprüfer

Josip Krolo
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 10. August 2021

DFV Deutsche Familienversicherung AG

Der Vorstand



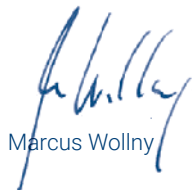
Dr. Stefan M. Knoll



Dr. Karsten Paetzmann



Stephan Schinnenburg



Marcus Wollny



DFV Deutsche Familienversicherung AG

Reuterweg 47
60323 Frankfurt
Deutschland